



RURASMUS

CREATING A  
NEW RURAL

Projektunterlagen  
für interessierte Universitäten und Fachhochschulen

Dezember 2021

# **RURASMUS**

*CREATING A NEW RURAL*

Junge Menschen entwickeln neue Perspektiven auf das rurale Europa.

Erfrischende Projektimpulse verknüpfen Ausbildung und Praxis.

Ungewohnte Beziehungen werden gestaltet und ein europäisches  
Zukunftsnetzwerk entsteht!

**RURASMUS**  
 BITTE AUS DER  
 REIHE KRANZEN

## **RURASMUS** EINE INITIATIVE FÜR EIN EUROPÄISCHES „AUF-LAND-SEMESTER“

Wir bringen Studierende in Gemeinden/Kommunen und Regionen und machen diese zu Praxisfeldern der universitären Ausbildung und somit auch zu temporären Universitätsstandorten. Dadurch entstehen neue Handlungsfelder für innovative Entwicklungsstrategien im ruralen Raum Europas.

Mit RURASMUS arbeiten und wohnen Studierende ein Semester lang in einer Gemeinde und richten ihren frischen Blick auf lokale Themen und Herausforderungen. Sie entwickeln im Rahmen ihres Studiums gemeinsam mit ihren RURASMUS-Gemeinden und ihren Hochschulen innovative Projekte und kreative Lösungsansätze für ihre RURASMUS-Gemeinde.

### **WIE FUNKTIONIERT RURASMUS?**

Europäische Universitäten/Fachhochschulen bekunden bei der RURASMUS-Organisation ihr Interesse an der Teilnahme oder werden dafür angefragt. Die RURASMUS-Organisation ist dafür verantwortlich eine Kooperation zwischen Pioniergemeinde und teilnehmenden Hochschulen herzustellen. Dafür ist es notwendig, dass eine konkrete Aufgabenstellung für die Studierenden auf akademischem Niveau formuliert wird. Wenn Gemeinden diese noch nicht vorweisen, so begleitet die RURASMUS Organisation den Prozess der Themenschärfung und Fokussierung. Dies macht sie in Abstimmung mit den Verantwortlichen der Hochschulen, da für die erfolgreiche Abwicklung der vereinbarten Aufgabenstellung von den Hochschulen eine Beurteilung im Ausmaß von 30 ECTS notwendig ist.

Ein Semester lang arbeiten und leben die Studierenden kostenfrei in ihrer RURASMUS-Gemeinde. Von lokalen Buddys und engagierten Gemeindebürger:innen werden sie in das Leben und Arbeiten der Gemeinde integriert. Ihnen wird ermöglicht, hinter Kulissen zu blicken, mit Verantwortungsträger:innen in Kontakt zu treten und auch selbst Verantwortung zu übernehmen. Diese Erfahrungen und Tätigkeiten sollen zumindest zu einem Teil so ausgewählt werden, dass sie das bislang theoretisch Erlernte in der Praxis überprüfen oder es damit verknüpfen.

**#AUFSLANDSEMESTER**

Sie nehmen z.B. an Gemeinderatssitzungen und Ausschüssen teil, diskutieren am Stammtisch mit, arbeiten in einer Arbeitsgruppe oder Vereinen mit, betreiben Feldforschung etc. .

Die gesammelten Erfahrungen und extrahierten Erkenntnisse fließen in die Entwicklung ihrer RURASMUS-Projekte mit ein, gleichzeitig können diese Tätigkeiten dazu dienen den äquivalenten Leistungsaufwand von 30 ECTS zu absolvieren.

Der Projektstart und -abschluss sind öffentliche Veranstaltungen bei denen die handelnden Personen, das Projektziel und letztendlich auch das Ergebnis der Öffentlichkeit präsentiert werden. Auch die Zwischenpräsentation(en) kann eine öffentliche Veranstaltung sein. Die Studierenden können ein Mal im Monat einen digitalen RURASMUS-Stammtisch besuchen um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Die Abstimmung der Lehrenden mit den Studierenden wird individuell vereinbart.

Die Arbeitsorte der Studierenden in den RURASMUS-Gemeinden dienen als analoge und visuell wahrnehmbare Kommunikationsflächen der RURASMUS-Initiative. Sie sind öffentlich zugängliche Orte der Information und Kommunikation und ermöglichen den Dialog und direkten Austausch mit den Studierenden.

Die RURASMUS-Organisation ist Drehscheibe aller Prozesse. Sie garantiert die Einhaltung von akademischen und organisatorischen Qualitätsstandards. Sie ist Ansprechpartnerin für alle beteiligten Interessensgruppen (Gemeinde, Studierende, Universitäten) — koordiniert, organisiert und versorgt mit Informationen, vernetzt, begleitet kommunikativ und medial und evaluiert Prozesse und Ergebnisse über die gesamte Projektdauer. Diese Prozesse, ebenso wie die entstandenen Ergebnisse und Geschichten der beteiligten Menschen werden über die RURASMUS-Plattform einer breiten Öffentlichkeit digital zugänglich gemacht.

### **WAS RURASMUS NICHT IST!**

Bei allem was RURASMUS ist, muss auch eine Abgrenzung stattfinden, und erklärt werden was es nicht ist:

RURASMUS-Studierende werden nicht in Konkurrenz mit Unternehmer:innen und Firmen vor Ort stehen. Das Projekt, das von Studierenden erarbeitet wird, ist kein fertiges Produkt, sondern dient als Diskussions- und Denkanstoß für Gemeinden und Regionen. Es darf nicht sein, dass es zu der Erwartung kommt, dass Studierende die Probleme eines Ortes/ einer Region günstiger als Firmen/ Dienstleister:innen lösen werden. Durch gezielte, transparente und klare Kommunikation im Vorfeld wird daher Erwartungsmanagement für alle RURASMUS Beteiligten betrieben!

**RURASMUS  
FREISCHWIMMER:IN  
GESUCHT**

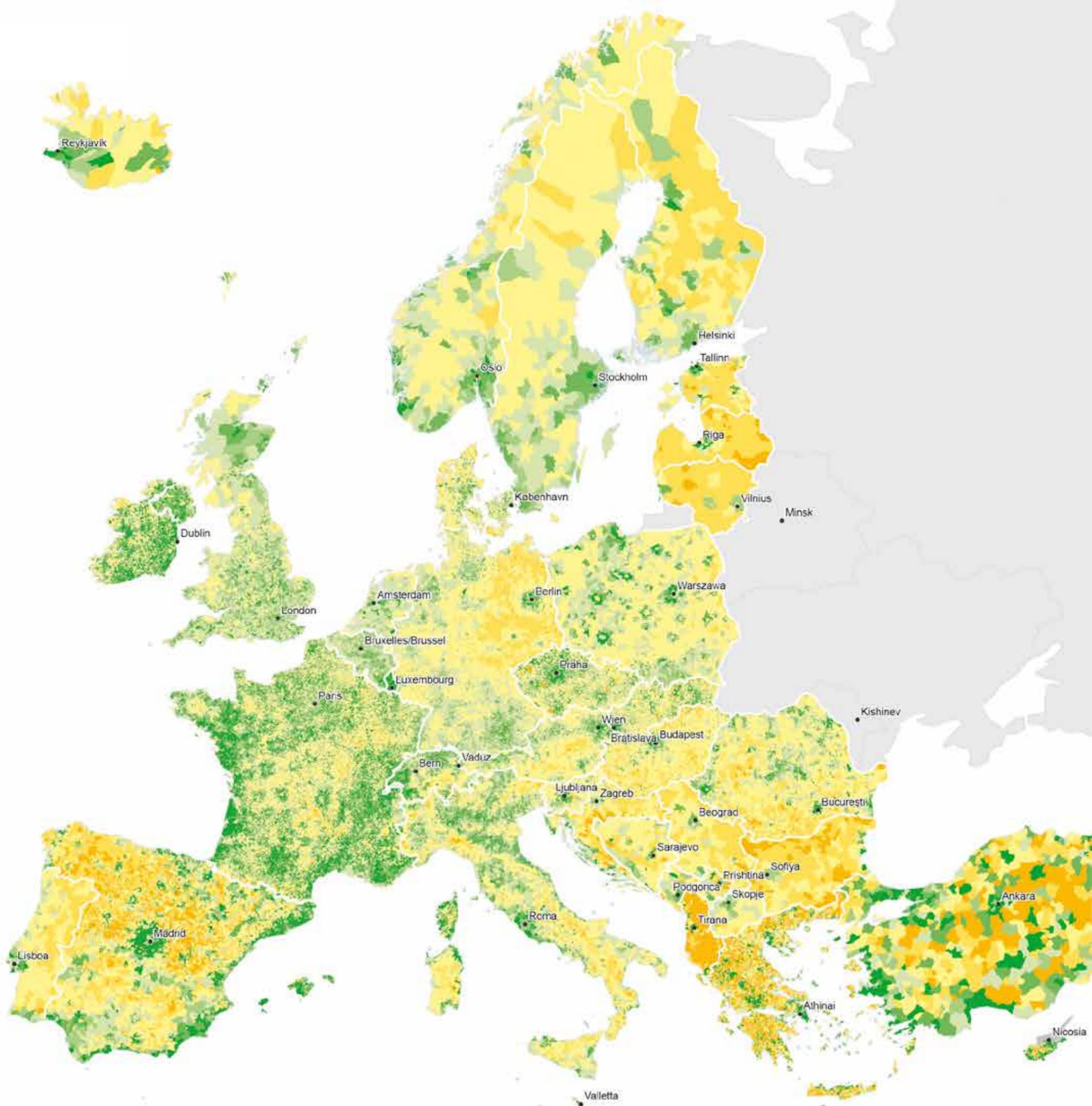
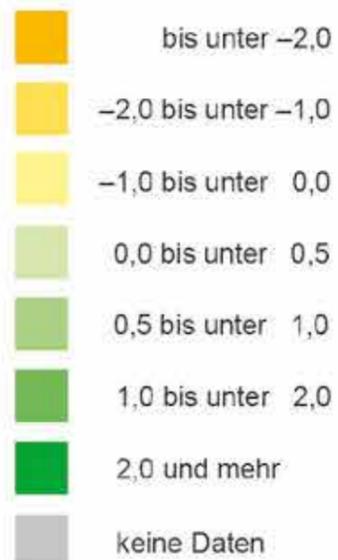


**#FREIGEISTERN**



# BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN EUROPA

Durchschnittliche jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2001 bis 2017\* in den Gemeinden (LAU)\*\*

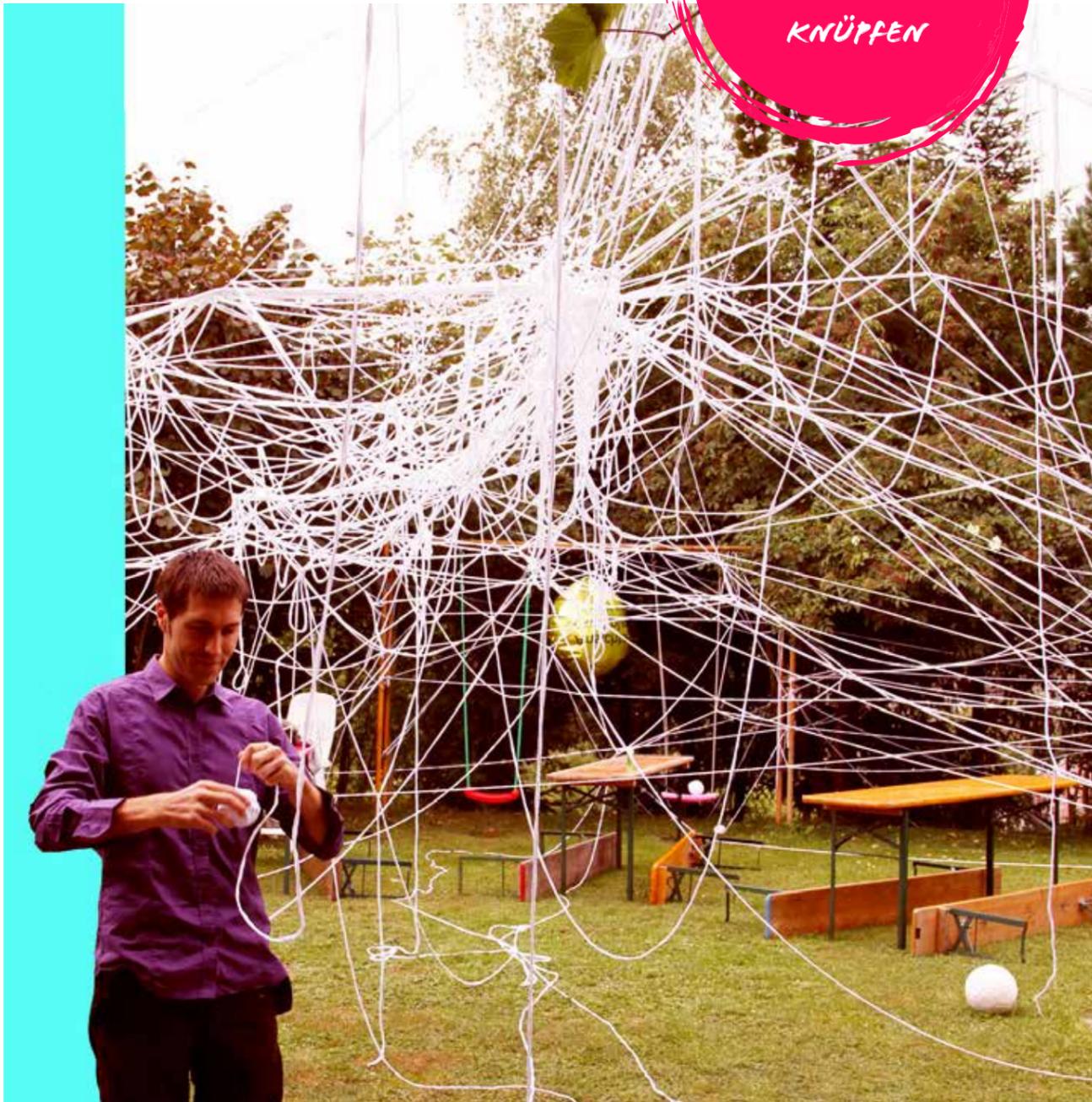


\* Bevölkerungsdaten: 2001, 2017;  
 AT, HR, IT, MT: 2002, 2017; BA: 2001, 2013;  
 FR: 1999, 2016; IE, LT, LV, RO: 2001, 2016;  
 PL: 2002, 2011; KS: 2012, 2017; MK: 2005, 2017;  
 TR: 2009, 2017; EL, CY: 2001, 2011  
 \*\* Lokale Gebietseinheiten: LAU (Local Administrative Units)  
 Äquivalente Gebietseinheiten: AL, BA, KS, RS  
 DK: Sogne; EE: Vallad/Linnad; PT: Cocalhos;  
 UK: Wards

Regionen: LAU (2017)  
 Datenbasis: Laufende Raumbewachung Europa;  
 Datengrundlage: nationale statistische Ämter,  
 Bevölkerungsfortschreibungen;  
 GfK GeoMarketina bezüglich der Verwaltungsarenzen.

500 km

**RURASMUS**  
NEUE BEZIEHUNGEN  
KNÜPFEN



**#RUGETHER**

## WAS WILL RURASMUS BEWIRKEN?

Die Inhalte, welche im Rahmen von RURASMUS Projekten bearbeitet werden, werden nachhaltigen Zielvorgaben entsprechen. Die Initiative RURASMUS selbst stärkt gesellschaftsrelevante Themen und sozialen Zusammenhalt:

Durch RURASMUS ergeben sich folgende nachhaltige Aspekte

... aus der Sicht von Gemeinden

Junge Menschen werden für lokale Themen gewonnen, lernen Beteiligte kennen und erwachsen durch das Projekt zu Botschafter:innen. RURASMUS Gemeinden geben wir so die Möglichkeit einer neuen Form des Beziehungsaufbaus zu jungen Menschen. Der unmittelbare Kontakt von RURASMUS Studierenden zu Gemeinde/Region und seinen BewohnerInnen knüpft ein emotionales Band, das einen wesentlichen Einfluss darauf hat, welche Perspektiven diese jungen Menschen auf das Land entwickeln und welche Rolle sie als potenzielle, aktive Zukunftsgestalter:innen des ländlichen Raumes einnehmen.

... aus der Sicht von Studierenden

Mit RURASMUS werden Studierende zu Expert:innen der Region und ihren speziellen lokalen Gegebenheiten und Herausforderungen. Durch die Einbindung in das Gemeindeleben im Rahmen des RURASMUS-Programms erfahren junge Menschen, dass Ideen in ländlichen Räumen durch Eigeninitiative meist schnell umgesetzt werden können und die Auswirkungen rasch direkt erlebbar sind. Ihr Verständnis für die Lebenskultur am Land wächst und sie entwickeln eine neue Sichtweise auf das rurale Europa. Außerdem kann es durch die Einbindung in reale Prozesse zu Folgeprojekten – wie möglichen ersten Aufträgen oder Anstellungen – und somit zu einem ersten Schritt ins Arbeitsleben führen.

... aus der Sicht von Hochschulen und Universitäten

Das RURASMUS-Programm stellt eine Möglichkeit für Studierende dar, sich außerhalb der Universität weiterzubilden. Durch das Arbeiten in Gemeinden und Regionen – mit betroffenen Menschen und an realen Themen – wird die universitäre Ausbildung mit der Praxis verknüpft und trägt darüber hinaus zur Persönlichkeitsentwicklung Studierender bei. Theoretisch erlerntes Wissen unmittelbar anzuwenden und zu überprüfen erhöht den Lerneffekt. Zudem besteht die Möglichkeit in interdisziplinären Teams mit mehreren Studierenden an einem gemeinsamen RURASMUS-Projekt zu arbeiten, immer vorausgesetzt die jeweilige Gemeinde ist bereit dazu dies zu finanzieren. Studierende, welche ein RURASMUS-Semester absolvieren, bringen außerdem viel an die Hochschule zurück. Bestehende (Hoch)Schulen in den Regionen können als akademischer Partner für das Projekt agieren. Teilnehmende Universitäten werden neue Netzwerke im Zusammenhang mit dem ruralen Raum und Europa etablieren.

RURASMUS  
KOMFORTZONE  
ADE



#RURAUSSAUSDERBUBBEL

## WIE KÖNNEN HOCHSCHULEN AM RURASMUS-PROGRAMM TEILNEHMEN?

Das Institut/der Forschungsbereich/... ihrer Hochschule/Universität bestätigt, dass Sie folgende Anforderung erfüllen werden, um in der Pionierphase mitzuwirken:

- Der/Die Leiterin der Abteilung / Forschungsbereich / Institut ist über das Projekt RURASMUS informiert und stimmt einer Teilnahme zu.
- Mindestens ein Lehrender ist Ansprechperson für den/die Studierende/n und seine/ihre Lehrtätigkeit für RURASMUS wird im Rahmen bestehender Verträge bzw. Lehrdeputate abgegolten.
- Sie können Studierenden ein 30 ECTS – Paket für die erfolgreiche Abwicklung eines RURASMUS Semesters anbieten (zB. Diplomarbeiten, Pro Bono Semester, Flex Semester, Sondermodule, Praxissemester...) oder es wird ein zum Aufwand von universitären Lehrveranstaltungen äquivalenter, je nach Gemeinde und Aufgabe individueller Leistungs-Pool an Tätigkeiten in der Gemeinde definiert.
- Sie erklären sich bereit – gemeinsam mit den Gemeinden/Regionen und der RURASMUS Organisation – bei der Definition der Aufgabenstellung mitzuwirken. Die Leistungen und Abgabeformate sollen möglichst klar umrissen werden, sodass die Studierenden wissen, was von ihnen erwartet wird.
- Der/die Lehrende erklärt sich bereit zum öffentlichen Auftakt und Abschluss in die Gemeinde zu kommen. Die anfallenden Reisekosten können nicht rückerstattet werden.
- Sie stimmen zu, dass über die/den Studierende/n sowie die/den Lehrende/n und ihre Universität/Hochschule in den Medien und durch die RURASMUS Organisation berichtet werden darf respektive, dass Sie die Kommunikation über das Projekt auch in ihren Kommunikationskanälen pro-aktiv unterstützen.

## WAS MÜSSEN RURASMUS-STUDIERENDE MITBRINGEN?

Für europäische Studierende gibt es zwei mögliche Wege am Programm teilzunehmen

1. Ihre Universität/Fachhochschule nimmt am Programm teil und kann ihren Studierenden ein Paket an Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 30 ECTS anbieten.
2. Studierende, die im Rahmen ihres Studiums eigenständige Projekte in Form von Praktika entwickeln müssen, die ein Pro Bono Semester absolvieren müssen, ein Flex-Semester zur Verfügung haben, ... oder die ihre Diplomarbeit schreiben wollen, können bei der RURASMUS-Organisation ihr Interesse bekunden.

Studierende müssen in jedem Fall über eine Reihe von persönlichen Kompetenzen verfügen, damit sie ein RURASMUS-Projekt eigenständig umsetzen können.

- Selbständigkeit und Selbstverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit und- freude
- Mut, Neugier und Lust auf Neues
- ...

In der Vorbereitungsphase (siehe Grafik S.21) haben die Studierenden die Möglichkeit ihre Motivation und Kompetenzen zu zeigen. Dies geschieht einerseits über ein Motivationsschreiben und eine schriftliche Empfehlung eines universitären Lehrenden, aber auch analog im direkten Austausch mit der RURASMUS-Organisation und bei Workshops mit den Studierenden. Die Anforderungen und Herausforderungen an Studierende werden im Vorfeld klar kommuniziert.

## WAS IST DER BEITRAG DER PIONIER-GEMEINDEN?

Die RURASMUS-Pioniergemeinde bestätigen, dass sie folgende Anforderung erfüllen, um in der Pionierphase mitzuwirken:

- Die Aufgabenstellung, welche von einem/r Studierenden im Laufe eines Semesters bearbeitet werden soll, muss schriftlich klar umrissen werden. (bitte beachten Sie dabei den Hinweis „Was RURASMUS nicht ist“)
- Unterlagen, die im Zusammenhang mit diesem Thema stehen, werden von der Gemeinde/Region bereitgestellt
- Es gibt in der Gemeinde mind. zwei Ansprechpersonen für den/die Studierende
- Es wird seitens der Gemeinde eine Liste mit mind. 5 weiteren Personen erstellt, die für den/die Studierende in diesem Zeitraum eine „Buddy-Funktion“ übernehmen können
- Dem/der Studierenden kann eine adäquate kostenfreie Unterkunft für diesen Zeitraum zur Verfügung gestellt werden.
- Dem/Der Studierenden kann ein adäquater kostenfreier Arbeitsort zur Verfügung gestellt werden.
- Sie stimmen zu, dass über die/den Studierende/n und deren Wirken in und mit Ihrer Gemeinde/Region in den Medien und durch die RURASMUS Organisation berichtet werden darf respektive, dass Sie die Kommunikation über das Projekt auch in ihren Kommunikationskanälen pro-aktiv unterstützen (Website, Social Media, ggf. Pressearbeit).

Weitere „nice to have“ wären:

- Der/die Studierende kann bei den Reisekosten unterstützt werden.
- Der/die Studierende kann bei der Verpflegung unterstützt werden (Essensgutscheine bei lokalen Betrieben und Geschäften, Essenseinladungen in privaten Haushalten, o.ä....). Beispielsweise kann der Student bei jemandem aus der Gemeinde zu Mittag/Abend essen- so wird dem Studierenden auch „das Eintauchen“ in die Gemeinschaft/Ort ermöglicht.

RURASMUS  
KOPFÜBER  
MIT PERSPEKTIVE



#RURASMUSMUSICH

## 8 SCHRITTE BIS DAS RURASMUS-SEMESTER STARTET

### WIE LÄUFT EIN RURASMUS-PROJEKT AB?

Ein RURASMUS- Projekt gliedert sich in:

#### 1. Die Vorbereitungsphase

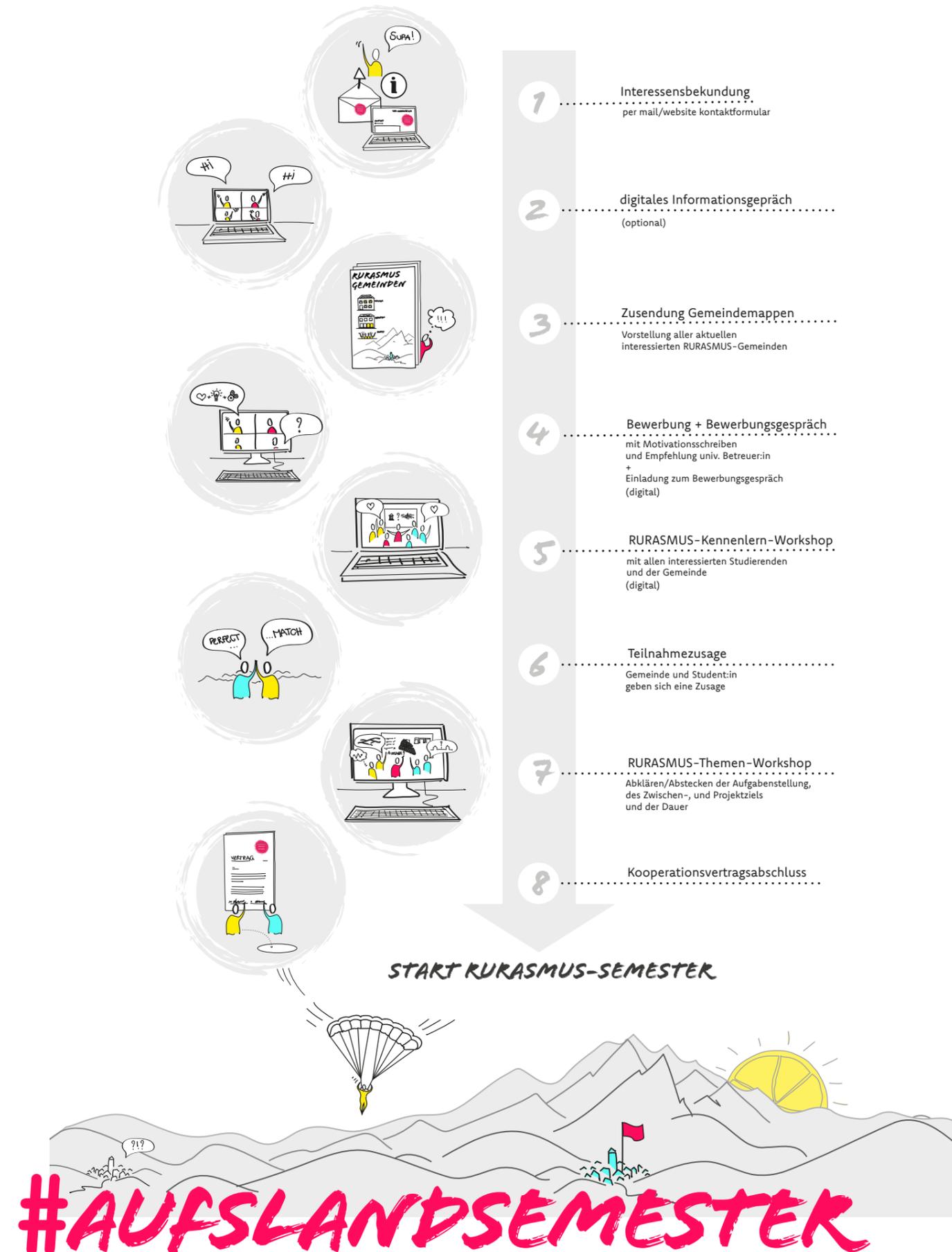
Über die RURASMUS-Organisation wird die Kooperation zwischen der Gemeinde, der Hochschule und dem/der Studierenden vorbereitet. In einem ersten Schritt werden potentielle Themenstellungen eruiert, dafür gibt es drei Ausgangssituationen:

- eine konkrete Aufgabe
- ein definiertes Themenfeld
- offen für Impulse

Daraus werden die akademische Aufgabenstellung, die Zielsetzung sowie die Zwischenziele definiert, die während des RURASMUS-Semesters von dem/der Studierenden bearbeitet wird.

#### 2. Die Umsetzungsphase

Im RURASMUS-Semester arbeitet der/die Studierende mit (digitaler) Begleitung der/des Lehrenden vor Ort am konkreten RURASMUS-Projekt. Die Umsetzungsphase = EIN RURASMUS-Semester dauert offiziell 6 Monate, die Kernzeit und somit Anwesenheit der Studierenden in den Gemeinden ist jedoch abhängig von der jeweiligen Hochschule und kann von 4 bis 6 Monate sein.



## WAS KOSTET RURASMUS?

Die Gemeinden sind vertraglich verpflichtet, den RURASMUS-Studierenden adäquaten Wohnraum und einen geeigneten Arbeitsplatz kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich setzt die RURASMUS-Organisation alles daran, dass die Gemeinden auch einen Beitrag zu den Lebenserhaltungskosten der Studierenden leisten. Dies kann auf individuelle Weise erfolgen – z.B. private Essenseinladungen, Ausgabe von Essensgutscheinen von der ortsansässigen Gastronomie / Geschäften, uvm.

Die Kosten die für ein RURASMUS-Projekt entstehen und die Leistungen der RURASMUS-Organisation werden von den Pioniergemeinden übernommen. Sie können ev. über LEADER oder andere Fördertöpfe unterstützt werden.

Den teilnehmenden Universitäten/Fachhochschulen entstehen somit keine direkten Kosten durch ein RURASMUS-Projekt. Die Leistungen, die aus der jeweiligen Projekt Betreuung an den Hochschulen entstehen, müssen in der aktuellen Pionierphase im Rahmen der Möglichkeiten an den Hochschulen abgegolten werden (Beauftragungen, Sondermittel für Projekte, Exkursions- und Reisekosten für Lehrbeauftragte, ...), da es aktuell noch keine gesamtheitlichen Fördermittel gibt. Dies soll sich mit zusätzlichen Fördermitteln später ändern.

## LEISTUNGEN DER GEMEINDEN UND DER RURASMUS-ORGANISATION

### Leistungen, die von der Gemeinde erbracht werden

- Bereitstellen eines adäquaten Wohnraums für den/die RURASMUS-Student:in für ca. 6 Monate
- Bereitstellen eines adäquaten Arbeitsplatzes für den/die RURASMUS-Student:in für ca. 6 Monate
- Unterstützungstätigkeiten in der Organisation vor Ort
- Datenbereitstellung für den/die RURASMUS-Student:in je nach Aufgabenstellung
- Bereitstellen eines lokalen RURASMUS-Buddys

### Leistungen, die durch die RURASMUS-Organisation erbracht werden

#### Leistungen über die gesamte Projektdauer

- Projektkoordination und Organisation (Personalkosten, Kommunikationsarbeit, Durchführung...)
- Koordinierung und Vermittlung zwischen allen Beteiligten (Kommunikationsarbeit, Vernetzungstreffen, Aufbereitung Unterlagen, Abstimmung mit Projektbeteiligten, ...)
- Coaching/Begleitung Medienarbeit
- Monitoring und Evaluierung
- wissenschaftliche Begleitung
- Reise- & Übernachtungskosten RURASMUS Organisationsteam
- Begleitende Dokumentationsarbeit (digital und analog)

#### Leistungen in der Vorbereitungsphase

- Aufbau einer Themensammlung aller beteiligten Organisationen
- Erarbeitung Themenstellung für die Aufgabe des RURASMUS-Studierenden
- Erarbeitung Aufgabenstellung in Kooperation mit Hochschule und Gemeinde
- Erarbeitung eines Lehrveranstaltungspools an Tätigkeiten in der Gemeinde
- Coaching und Vernetzung des lokalen Buddys

#### Leistungen in der Umsetzungsphase

- Organisatorischer Ansprechpartner in Notfall-, Konfliktsituationen für Studierende und Gemeinden
- digitaler Austausch, laufende Feedbackkultur

RURASMUS  
EINEN STANDPUNKT  
ENTWICKELN

## DIE PROJEKTVERANTWORTLICHEN

RURASMUS- eine Initiative von Roland Gruber und Elisabeth Leitner

Die beiden Initiatoren Roland Gruber und Elisabeth Leitner haben sowohl privat als auch beruflich eine starke Affinität zum Thema Land. Die immer stärker werdenden Diskussionen rund um die Zukunft des ländlichen Raums und die Landflucht der jungen Bevölkerung haben die beiden motiviert, aus einem Ideenimpuls das RURASMUS-Programm zu entwickeln. Ihre bisherigen Tätigkeitsfelder spannen den Rahmen von der Academia bis zur Ortsentwicklung.

Roland Gruber, Mag.arch., MBA, MAS

beschäftigt sich seit rund 30 Jahren mit der Zukunftsentwicklung ländlicher Räume und hat dazu unterschiedliche Projekte, Initiativen und Impulse mitgegründet und umgesetzt, wie z. B. den Verein LandLuft, die Plattform Zukunftsorte sowie die Europäischen Toleranzgespräche. Er ist seit 20 Jahren Mitgründer und Geschäftsführer des Architekturbüros nonconform mit dem Schwerpunkt partizipative Kommunal- und Stadtentwicklung mit mehreren Standorten in Österreich und Deutschland.

Elisabeth Leitner, Dr. Dipl.Ing, MBA

beschäftigt sich seit rund 20 Jahren mit dem ländlichen Raum und ist seit über 10 Jahren hauptberuflich in der universitären Lehre und Forschung aktiv. Sie war Projektleiterin des europäischen Architekturnetzwerks „Wonderland“ und ist Initiatorin der europäischen Diskussionsplattform kulturhauptstadt2024.at. Von 2016 bis 2020 leitete sie den Studiengang Architektur an der Fachhochschule Kärnten in Spittal/Drau, den einzigen ruralen Ausbildungsort für Baukultur in Österreich und seit 2019 ist sie Vorsitzende des Vereins Landluft.

Nina Koth

ist seit September 2021 bei RURASMUS für die Projektorganisation zuständig. Sie arbeitet seit Jahren in den Bereichen Projektorganisation und Kommunikationsdesign. Von 2015 bis 2020 war sie am Forschungsbereich Städtebau der Technischen Universität Wien tätig und beendet derzeit dort ihr Masterstudium Architektur mit Schwerpunkt auf Städtebau und Regionalentwicklung.

#ANLANDLN



# RURASMUS

*CREATING A NEW RURAL*

## Initiative

zur Förderung neuer Perspektiven für das rurale Europa

[initiative@rurasmus.eu](mailto:initiative@rurasmus.eu)

[www.rurasmus.eu](http://www.rurasmus.eu)

Roland Gruber +43 699 19294060

Elisabeth Leitner +43 660 4814401

Die Entwicklung von RURASMUS wird von den  
Wirkstätten der Utopie- Initiative des Vereins Tage der Utopie- unterstützt.